

Finanz-Bericht aus Extremistan

REAL-POLITIK: Glaubt man der Medienbericht-Erstattung, dann steht Europa kurz vor dem Ausbruch einer **militärischen** Eskalation in der Ukraine und einer **wirtschaftlichen** in Griechenland. Premier Tsipras Regierungserklärung grenzt an den Versuch einer Erpressung der EU. Griechenland versucht, Europa zu spalten und das ist im Zweifel eine Kriegserklärung an die Kanzlerin in Berlin.

Unser Fazit: Wer den Ernst der Lage bezweifelt (extrem), dem entgeht, dass Frau Merkel den Wohn- und Regierungssitz ins Flugzeug verlegt hat und mit ungewöhnlich hektischem Tempo um den Globus rast (Kiew, Moskau, Washington, Brüssel).

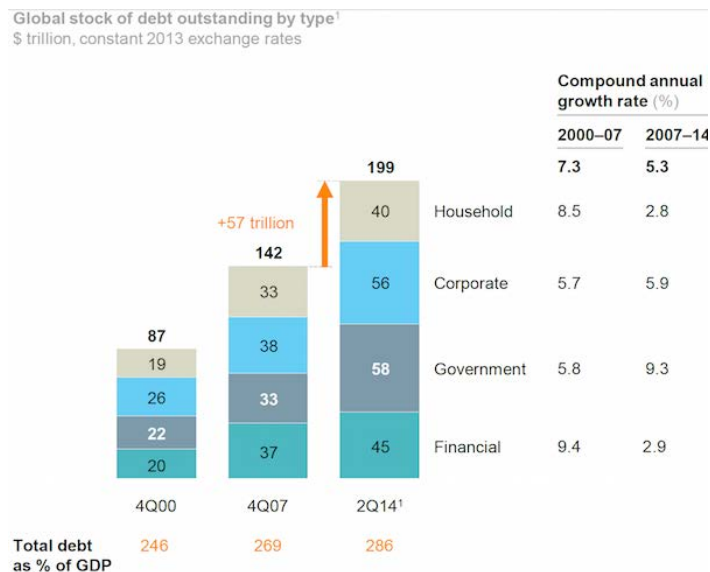
Real-Wirtschaft: China meldet den höchsten Export-Überschuss der Geschichte, Amerika meldet ein wahres Job-Wunder am US-Arbeitsmarkt (in den letzten 3 Monaten wurden mehr als 1 Million neuer Jobs geschaffen) und Deutschland überrascht mit robusten Zahlen beim Auftragseingang und Exportüberschuss.

Finanz-Wirtschaft: Das weltweite **Strafzins-Regime** sorgt für einen epochalen Ausbruch unproduktiver Finanz-Innovation. Beispiel: Dänemark hat den Strafzins jetzt auch auf -0,75% erhöht. Die Banken zahlen einem Kreditnehmer (wie in der Schweiz) Geld aus. Die Finanzwelt steht auf dem Kopf, wenn man Geld bekommt, weil man Kredit aufnimmt. Wer Rechnungen jetzt früh bezahlt, wälzt den Strafzins auf den Gläubiger ab. Umgekehrt werden Zahlungsziele verlängert, weil Geld auf dem Konto Schaden anrichtet. Der Bargeldumlauf explodiert, weil Sparer die Konten abräumen und Geld horten. Guthaben werden in Bankschecks getauscht, gezogen auf sich selber und in den Tresor gelegt. Natürlich entzieht dieses Verhalten dem Wirtschaftskreislauf seinen wichtigsten Schmierstoff (Geld).

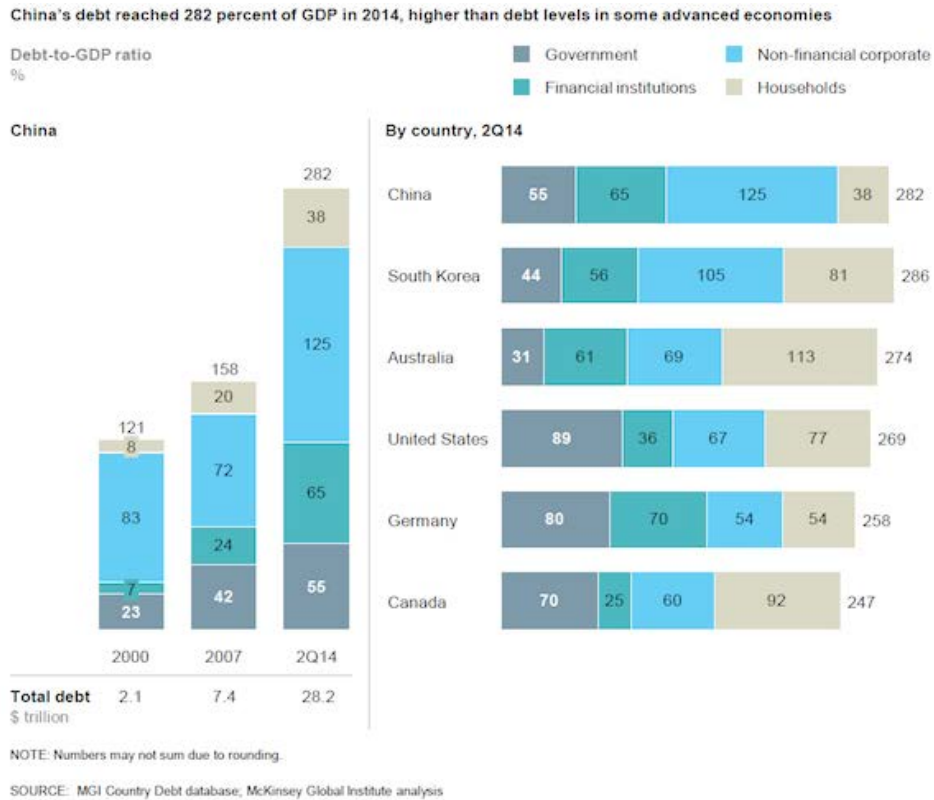
Nun der Blick auf die Kehrseite der Medaille (Schuldenfalle):

Der jüngste McKinsey-Bericht liefert unglaubliche Zahlen über die globale Verschuldung. Sie hat sich seit 2000 mehr als verdoppelt und erreichte Mitte 2014 den Umfang von \$200 Billionen (nach \$87 Billionen in 2000 und \$142 Bio in 2007, davon \$58 Bio öffentlich, der Rest Privat).

Die Zahlen: über den Balken stehen die absoluten Schulden nominal, unter den Balken steht die Schulden-Quote gemessen in % vom GDP und rechts außen steht die jeweilige Wachstumsrate der Schulden-Orgie für die Perioden 200-2007 und 2007 - 2014!



In 2007 entsprach das 270% vom Welt-GDP, jetzt 286% vom GDP (Deutschland Schuldenquote 258%). Problematisch ist China: Die Schulden haben sich in den letzten 7 Jahren auf mehr als \$28 Bio vervierfacht.



Die globale Schuldenquote lag 2013 bei 211% vom GDP (von 162% in 2001). In Amerika erreicht die Schuldenquote mit \$58 Bio schlappe 327% vom GDP;

Finanziert wird das mit unorthodoxer Geldpolitik. Die Aktiva der Zentralbanken sind mit \$23 Billionen größer als das GDP von Japan und Amerika im Aggregat. Mehr als 52% aller umlaufenden Staatsanleihen haben einen Zins unter 1%, in Europa, Japan und der Schweiz haben mehr als \$7 Billionen sogar Strafzinsen. Schwellenländer haben mehr als \$10 Billionen Schuldtitel in Dollar begeben und der feste Dollar sorgt genau wie der feste Schweizer Franken für das explosions-artige Wachstum solcher Verbindlichkeiten (die Schulden werden nominal unbezahlbar).